

Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbilder von Josep Renau

Denkmalfachliches Gutachten

Die beiden monumentalen Wandbilder des spanischen Künstlers Josep Renau (1907-1982) in Halle-Neustadt gehören in ihrer faszinierenden Polychromie, ihrer vom Kubismus und Futurismus inspirierten Formensprache, der Verschmelzung von grafischen und collageartigen Bereichen zu den herausragenden Werken der „Kunst am Bau“ in der Deutschen Demokratischen Republik.

Sie sind ein inzwischen seltenes Zeitzeugnis dieser Epoche und zugleich ein bedeutendes Werk im Oeuvre des Künstlers als sein 1. Großprojekt in der DDR und seine 1. Außenwandbildgestaltung.

Die Werke Renaus wurden bereits in den frühen 1990er Jahren aus kulturell-künstlerischen, geschichtlichen und städtebaulichen Gründen in das Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt eingetragen. Sie sind heute auch Teil der seit 2015 in ihrer Gesamtheit eingetragenen Kunstwerke der ehemaligen Chemiarbeiterstadt. Hier in Halle sah man erstmals bereits im Stadium der Generalbebauungsplanung die Integration von Kunstwerken (Plastik, Wandmalerei, Brunnen) vor. Für jeden Wohnkomplex gab es eine eigene politisch-ideologische Konzeption, so für das Stadtzentrum „Aufbau des Sozialismus“.

Den für die Planstadt wichtigen Auftrag im Bildungszentrum erhielt Renau 1968 durch den eigens für Halle-Neustadt gegründeten Beirat für bildende Kunst und Baukunst, nachdem er seine Ideen für ein Wandbildpanorama entwickelt hatte, das dem Grundgedanken einer Synthese von Kunst und Architektur folgte und 5 Werke umfassen sollte. Hinter den Keramikwandbildern Renaus steckt eine komplexe Konzeption, die die öffentliche Kunst in ihrer dynamischen und auch in ihrer sozialen Funktion begreift. Die ersten Entwürfe für dieses Panorama waren deutlich abstrakter, dem Auftraggeber wohl zu abstrakt und zu wenig inhaltlich. Es sollten politische Botschaften beziehungsweise idealisierte Bilder einer von Grund auf neu zu entwickelnden sozialistischen Gesellschaft vermittelt werden. Schließlich entstanden für die beiden Treppenhäuser des elfgeschossigen Lehrlingswohnheims zwischen 1968 und 1974 die beiden 7m x 35m großen Bilder mit den Titeln „Die vom Menschen beherrschten Kräfte von Natur und Technik“ und „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“ und für die nahe gelegene Mensa das 5,50m x 43m große Bild „Marsch der Jugend in die Zukunft“ (Abbruch 1998).

Auf der linken Seite stellte Renau die damals prognostizierte, unten im Bild einer Menschenmenge propagierte rasante Entwicklung von Wohnungsbau, Technik, Industrie und Weltraumforschung im Sozialismus dar. Auf der rechten Seite symbolisierte der Handschlag die Aufhebung der Spaltung der Arbeiterklasse. Das Porträt von Karl Marx im oberen Bildfeld zeigt die politische und weltanschauliche Leitfigur. Dazwischen zieht ein Heer von Demonstranten. Die Ähre, das Mikroskop und die Orgelpfeifen sind symbolische Hinweise auf Natur und Landwirtschaft, Wissenschaft und Technik und die Schönen Künste.

Durch Renaus vorangegangene intensive Beschäftigung mit der städtebaulichen Situation gelang ihm eine bildgewaltige Gestaltung, die aus der Ferne zunächst weitgehend abstrakt wirkt, die sich beim Näherkommen aber immer weiter inhaltlich erschließt. Farbgestaltung und Bildaufbau der Majolika-Malerei auf Steinzeugfliesen sind dabei aufwändig und raffiniert komponiert.

Wer war dieser Künstler, der die drei größten Werke in Halle-Neustadt schuf?

Josep Renau wurde 1907 im spanischen Valencia geboren, wo er zwischen 1919 und 1925 an der Kunsthochschule San Carlos studierte. 1931 trat er in die kommunistische Partei ein und engagierte sich als Künstler und Kulturfunktionär (Plakate, Fotomontagen, Film). 1932 erhielt er eine Berufung als Professor an der Hochschule für bildende Kunst seiner Heimatstadt. In der Zeit des Spanischen Bürgerkrieges war er Leiter der bildkünstlerischen Propaganda der republikanischen Armee und politischer Kommissar. 1937 organisierte er den Pavillon der Spanischen Republik auf der Weltausstellung in Paris, in dem Pablo Picassos Bild „Guernica“, ausgestellt wurde. 1939 emigrierte er vor dem Franco-Regime nach Mexico. Bereits im Krieg hatte er den mexikanischen Maler und Grafiker Daniel Alfaró Siqueiros kennengelernt. Unter seiner Leitung arbeitete Renau am Wandbild „Antlitz der Bourgeoisie“ am Haus der Elektrizitätsgewerkschaft in Mexiko-Stadt. 1958 siedelte er auf Einladung der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik nach Berlin über und arbeitete seither als Grafiker und Wandbildgestalter.

Erhalten sind Außenwandbilder Renaus nach derzeitigem Kenntnisstand in Deutschland lediglich in Halle, Halle-Neustadt und Erfurt. Besondere Würdigung erfuhren der Künstler und sein Werk zuletzt in der Dissertation von Anja Jackes „Halle-Neustadt und die Vision von Kunst und Leben“ und durch Paola Uribe, die im Rahmen ihres Promotionsprojekts an der Autonomen Nationaluniversität Mexikos (UNAM) zur mexikanischen Phase des spanischen Künstlers und Wandmalers Josep Renau forscht.

Das Wandbild „Die vom Menschen beherrschten Kräfte von Natur und Technik“ wurde im Auftrag der Stadt Halle im Jahr 2005 instand gesetzt. Für das zweite Werk am Gebäude gibt es bereits Voruntersuchungen, die den desaströsen Zustand bestätigen und dazu aufrufen, das monumentale Bild vor dem weiteren Verfall zu bewahren.

Wir sind sicher, dass es auch in Halle ein hohes öffentliches Interesse gibt, so wie man es in dem Video der Wüstenrot-Stiftung bei der „Übergabe“ des restaurierten Spätwerkes von Renau in Erfurt sehen kann. <https://wuestenrot-stiftung.de/mosaik-josep-renau-erfurt/>

Dr. Sabine Meinel

Referatsleiterin

Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Tel.: 0345 / 29397-66

smeinel@lda.stk.sachsen-anhalt.de



Halle (Saale)

Halle-Neustadt Am Stadion 5

Wandbild (rechts)
„Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“
Josep Renau 1974

Bestands- und Schadenserfassung
Zielstellung
Maßnahmenplan (Grobkonzept)

2019/20

Allgemeine Angaben

- Objekt: Halle (Saale)
Halle-Neustadt, Am Stadion 5
Wandbild „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“
Josep Renau, 1974
- Thema der Arbeit: Bestands- und Schadenserfassung
Zielstellung
Maßnahmenplan (Grobkonzept)
- Auftraggeber: Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Kultur
Abteilung Bildende Kunst, Museen und Stadtgeschichte
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
- Auftragnehmer: Dipl.- Restaurator Peter Schöne
Atelier für Konservierung, Restaurierung und Dokumentation
Ulestr. 20; 06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345 3880450
www.schoene-restaurator.de
- Bearbeitungs-
zeitraum: September 2019 (Schadensaufnahme) – April 2020
- Umfang der
Dokumentation: 44 Seiten mit
31 Abbildungen
1 Kartierungen (4 Blatt DIN A3)
- Abbildungsnachweis: soweit nicht anders vermerkt
Restaurierungsatelier P. Schöne, Halle (Saale)
- Verteiler: eine vollständige Dokumentation hinterlegt bei:
Auftraggeber (2 Druckexemplare, 1 pdf – Datei)

1.	Vorbemerkung	4
2.	Bestands- und Schadenserfassung	6
2.1	Objektbeschreibung	6
2.2	Materialien und Konstruktion	9
2.3	Schadenserfassung	10
2.4	Schadensursachen	12
2.5	Zusammenfassung	13
3.	Kartierungen	14
4.	Fotodokumentation	19
5.	Zielstellung	38
6.	Maßnahmenplan (Grobkonzept)	38
6.1	Fehlstellenergänzung	38
6.2	Dehnungsfugen	40
6.3	Konsolidierung des Bestandes	40
6.4	Konservierung der Fliesen	41
6.5	Stirnflächen der Betonfertigteile	41
6.6	Sicherungsnetze und Beklebungen	41
6.7	Recherchen zu neuen Materialien	42
6.8	Materialtechnische Untersuchungen	42
6.9	Bemusterungen, Beprobungen	42
6.10	Besondere Schutzmaßnahmen	42
6.11	Maßnahmen der Bausanierung	43
6.12	Baustelleneinrichtung	43
6.13	Zeit- und Kostenplan	43
6.14	Ausführung	44

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

1. Vorbemerkung

Im Vorfeld einer geplanten Restaurierung und Instandsetzung des rechten (nördlichen) monumentalen Wandbildes mit dem Titel „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“ von Josep Renau 1974 am Gebäude Am Station 5 in Halle (Saale) wurden erste restauratorische Voruntersuchungen durch die Stadt Halle, Fachbereich Kultur, veranlasst.

Ziel der 2019 beauftragten Untersuchungen war die Erstellung einer restauratorischen Bestands- und Schadenserfassung. Aus den Erkenntnissen ist eine Zielstellung zu formulieren und ein Maßnahmenplan als Grobkonzept zu grundsätzlichen Vorgehensweisen und als Grundlage der Entwicklung einer Denkmalpflegerischen Zielstellung zu entwerfen.

Das Wandbild wurde im September 2019 unter Nutzung einer mobilen Hubarbeitsbühne begutachtet, ohne jedoch Eingriffe in den Bestand vornehmen zu können. Die Bewertung vor Ort erfolgte durch in Augenscheinnahme und perkussorische Verfahren, die Darstellung der Ergebnisse und Einschätzungen erfolgte fliesengenau in einer zeichnerischen Kartierung. Wesentliche Schadensformen wurden fotografisch erfasst. Aufgrund des ganzflächig vorgespannten kleinmaschigen Sicherungsnetzes und älterer Sicherungsbeklebungen waren nicht alle Details am Wandbild vollständig erkennbar.

Zur Bearbeitung der Aufgabenstellung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Sachverständigengutachten in Sachen: Begutachtung der Keramikbilder Stadtverwaltung Halle, Hauenstein, Norbert, Sachverständiger für Fliesen-Platten- und Mosaikleger-Handwerk, Edderitz 1999
- Erläuterung zur Sanierung der Wandbilder, DSH, Diplomingenieure Schneider Heidenreich GmbH, Halle 08/2005
- Restauratorisches Gutachten, Wandbilder von José Renau, Wandwerk Restaurierung GbR 08/2005
- Schadenkartierung, rechtes Bild, Wandwerk Restaurierung GbR, 08/2005

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i></p>

- LV002 Bauleistung - rechtes Wandbild, DSH, Diplomingenieur Schneider Heidenreich GmbH, Halle 2008

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i></p>

2. Bestands- und Schadenserfassung

2.1 Objektbeschreibung

Titel: Wandbild „Einheit der Arbeiterklasse und Gründung der DDR“

Datierung: 1971-74

Künstler: Entwurf: Josep Renau (1907-1982)

Ausführung: Dipl.-Keramiker Lothar Scholz (1935-2015)

Maße: ca. 7 x 37 m (BxH)

Material: Steinzeug-Fliesen mit Majolika-Glasur (ca. 10.900 Stück)

Format 15x15cm

Träger: Betonfertigteil

Kurzbeschreibung:

Das rechte, nördliche Wandbild, ist als gebäudehohe vertikale Scheibe dem nördlichen Treppenhaus des langgestreckten Gebäudes vorgelagert. Das Gebäude besitzt als Pendant im südlichen Teil ein weiteres Treppenhaus, das gleichfalls an der Vorderfront mit keramischen Fliesen nach einem Entwurf Renaus gestaltet ist. Das Gebäude mit seinen beiden monumentalen Wandbildern setzt wesentliche städtebauliche Akzente.

Das hier thematisierte rechte Wandbild besteht aus ca. 10.900 keramischen Fliesen im Format 15x15cm, die in 232 Reihen zu je 47 Spalten an Betonfertigteilen eines Plattenbaus angebracht sind.

Die Fliesen sind an der Oberfläche individuell polychrom gestaltet. Keine Fliese gleicht in ihrer Oberflächenbehandlung und Bemalung einer anderen. Im Gesamtbild zeigen sie in abstrakter Formenvielfalt mit Durchdringungen und Überschneidungen eine Vielzahl von Einzelmotiven, wie beispielsweise ein Portrait von Karl Marx, Korn und Ähren, Orgelpfeifen sowie diverse symbolhafte Formen.

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

Das gesamte Wandbild ist seit einigen Jahren (seit 2005?) zur Gewährung der Verkehrssicherung mit einem synthetischen Sicherungsnetz provisorisch überspannt, weil sich unvermittelt Fliesen lösten und das Umfeld durch herabfallende Teile akut gefährdeten.

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> IMG_018 7</p>



Abb. 1: Am Stadion 5, Zwölfgeschossiger mit vorgelagerten Treppenhäusern, Ansicht von Norden (Aufnahme 06/2019)

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

2.2 Materialien und Konstruktion

Fliesen

- Format 15x15cm
- Stärke ca.10mm
- industriell hergestellte Rohfliesen als Trägermaterial der Farbglasuren, rückseitig Herstellerbezeichnung: Boizenburg Made in GDR
- Rückseite mit genoppter Oberfläche
- Vorderseite mit polychrom und individuell gestalteten Farbglasuren, künstlerisch und handwerklich aufgetragene Glasurmalerei

Versatzmörtel

- Zementmörtel
- kein Spritzbewurf zur Haftverbesserung erkennbar

Fugenmörtel Fliesen

- sandfarbener zementgebundener Fugenmörtel
- Natursteinzuschläge: Korngröße 0 bis 2,5mm
- Fugenbreite: ausgleichend variierend zwischen 1 bis 7mm

Dehnungsfugen

- im Abstand von ca. 3m horizontale Dehnungsfugen, über die gesamte Bildbreite verlaufend
- im rechten Bildbereich sind die Fugen der Betonfertigteile und die horizontalen Dehnungsfugen deckungsgleich ausgeführt
- im linken Bildbereich sind die Dehnungsfugen aufgrund der versetzt zueinander gestellten Betonfertigteile ohne Bezug zu den Bauwerksfugen
- vertikale Fuge der Betonfertigteile mittig im Bild; Die Fliesen im Bereich dieser vertikalen Dehnungsfuge wurden bei der Anbringung vor Ort händisch

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

gebrochen. Daher wirkt die Fuge wie ein Riss über die gesamte Höhe des Wandbildes.

- Fugenmaterial: Morinol-Kitt (asbesthaltig)
- Fugenbreite: variierend zwischen 8 bis 15mm

Untergrund

- Betonfertigteile (Stahlbeton), ca. 3 x 3,5m (BxH)

2.3 Schadenserfassung

Die erkennbaren Schadbilder und deren Verteilung wurde in einer zeichnerischen Kartierung erfasst (s. Abschnitt 3. Kartierung).

Oberflächenschäden

- im oberen Bereich des Wandbildes durch oberflächiges Ausblühen von Schadsalzen Schäden an der Glasur, strukturelle Schäden durch Kristallisationsdruck und Frostabsprengungen; Die Haftung der Fliesenrückseite am Versatzmörtel ist fest.
- Salzränder und Farbveränderungen auf der Fliesenoberfläche
- Absplittern von Glasur und Fliesenmaterial bis in die Tiefe, schollenartiges Abschalen der Oberflächenschichten (Frostsprengung, Kristallisationsdruck)
- Hohllagen von Glasurschichten
- Teil- bzw. Totalverlust der künstlerisch gestalteten Oberflächen
- teilweise haftet die Fliesengrundsubstanz trotz beträchtlicher Glasurverlusten fest am Versatzmörtel
- Verschmutzung der Oberfläche

Haftung der Fliesen

- Hohllagen der Fliesen, fortschreitendes Ablösen des Verbundes von Fliese mit Versatzmörtel vom Untergrund (Betonfertigteile)

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	Lokalisierung	Bauteil
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	Befund (Befundhöhe)	Datei / Datum
<ul style="list-style-type: none"> - Aufwölbung der Fliesen mit Versatzmörtel, insbesondere im Bereich von Dehnungsfugen - Ablösen der Fliesen vom Versatzmörtel, Hohllagen bis hin zu Totalverlust durch Absturz - Risse durch Fliesen und Versatzmörtel durch Bauteilbewegungen im Untergrund - Haarrisse in Fliesen und Fugenmörtel - Fugenmörtel mit Flankenabrissen - An den seitlichen Rändern stehen die Fliesen bis zu 2cm über die Betonfertigteile hinaus. Der Überstand wurde rückseitig mit Mörtel abgeböscht. Dieser Mörtelschlag ist bereichsweise lose bzw. verloren gegangen. <p><u>Fugen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Material der elastischen Dehnungsfugen (Morinol-Kitt) ist verhärtet und spröde, eine Haftung zu den Flanken und Flexibilität an keiner Stelle mehr gegeben. Das Schadbild ist an den horizontalen Fugen markant ausgeprägt und führt zu Folgeschäden. - partiell Verlust des Fugenmörtels, fehlender Fugenverschluss; Wassereintrag im Bereich der schadhafte Fugen führt zu fortschreitendem Haftungsverlust der Fliesen in den angrenzenden Bereichen. - In der vertikalen Dehnungsfuge (Riss, Sollbruchstelle) ist der Fugenverschluss nicht mehr vorhanden. <p><u>Betonfertigteile</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Risse durch Fliesen, Setzmörtel und Betonfertigteile (Bauschäden) - An den seitlichen Rändern stehen die Fliesen bis zu 2cm über die Betonfertigteile hinaus. Der Überstand wurde rückseitig mit Mörtel abgeböscht. Dieser Mörtelschlag ist bereichsweise lose bzw. verloren gegangen, Wasser dringt in die offene Fuge ein. - Auf den seitlichen Stirnflächen sind partiell Schäden und Flecken an den Betonfertigteilen zu erkennen, die auf Korrosion innenliegender Bewehrungen 		

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

zurückzuführen sein könnten. Die Betonüberdeckung des Bewehrungsstahls ist bereichsweise zu gering. Schäden durch Korrosionsdruck sind zu erwarten.

- Die Bewertung und Erfassung von Schäden an den Betonfertigteilen in der Fläche muss im Zusammenhang mit der Abnahme von Fliesen fortgeschrieben werden.

Eisenteile

- In der Bildfläche sind Rudimente bauzeitlicher Gerüstanker vorhanden. Diese Eisenteile sind im Betonfertigteil verankert. Die Korrosion der Eisenteile führt zu Absprengung von Fliesen und Fugenverschluss.

2.4 Schadensursachen

Die Schäden an den Oberflächen der Fliesen im oberen Viertel der Bildbereich gehen auf einen defekten Dachabschluss zurück. Durch die fehlende Abdeckung kam es dort zu einem vermehrten Wassereintrag, welcher die Aktivierung von Schadsalzen aus dem Untergrund sowie die Ablösung des Setzmörtels von Fliese und Untergrund zur Folge hatte. Der Anschluss wurde zwischenzeitlich durch Aufbringen eines Attikableches gegen eindringendes Wasser geschützt. Die Schäden am Bildwerk sind nach wie vor vorhanden.

Hohllagen und Aufwölbungen der Fliesen sind im Wesentlichen auf Bauteilbewegungen und Wassereintrag (defekter / fehlenden Fugenverschluss) zurückzuführen. Insbesondere in der linken Bildhälfte sind die Schäden aufgrund der teilweise nicht deckungsgleichen Positionen von Dehnungsfugen und Betonplattenfugen größer. Das bautechnisch unvermeidliche Arbeiten der Betonfertigteilplatten kann von der zwischen den Fliesen befindlichen Dehnungsfuge nicht in genügendem Umfang aufgenommen werden. Einhergehende Stauchungen führen verstärkt zu ausgeprägten Hohllagen im Anschlußbereich von Dehnungsfugen.

**Halle (Saale)
Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau**

Lokalisierung

Bauteil

**Bestands- und Schadenserfassung
Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20**

Befund (Befundhöhe)

Datei / Datum

2.5 Zusammenfassung

Die 2019 durchgeführte Schadenserfassung ist im Abschnitt 3 fliesengenau kartiert worden. Die grafische Darstellung verdeutlicht einerseits die dramatisch fortschreitende Bestandsschädigung als auch die Quantifizierung der Flächen und der Schadensformen.

Die Begutachtung und Bewertung des Wandbildes ergaben:

<u>Schadbild</u>	<u>Anzahl Fliesen</u>
Totalverlust	54
Teilverlust	27
Glasurschaden	485
Salzausblühungen	61
Starke Hohllage	2.586
<u>Partielle Hohllage</u>	<u>658</u>
Summe	3.871

In der Summe sind somit, ausgehend von einem Gesamtbestand an ca. 10.900 Stück Steinzeug-Fliesen mit Majolika-Glasur, mehr als ein Drittel (ca. 35%) der Fliesen offensichtlich geschädigt und von Verlust bedroht. Im Vergleich zu der Bewertung des Jahres 2008 ist eine deutliche Zunahme der Schadhafteigkeit zu verzeichnen.¹ Durch die stetig vorhandenen, bereichsweise zunehmenden Schadensursachen, wie beispielsweise offene Fugen und zerstörte Oberflächen ist ein fortschreitender substanzschädigender Prozess zu erwarten, der wiederum zu sich teilweise potenzierenden Schäden führt. In der Folge ist der Gesamtbestand des Kunstwerkes stark gefährdet.

¹ Restauratorisches Gutachten, Wandbilder von José Renau, Wandwerk Restaurierung GBR 08/2005: Die Bewertung von 2005 ergab eine Schädigung von 20 bis 30% der Fliesen.

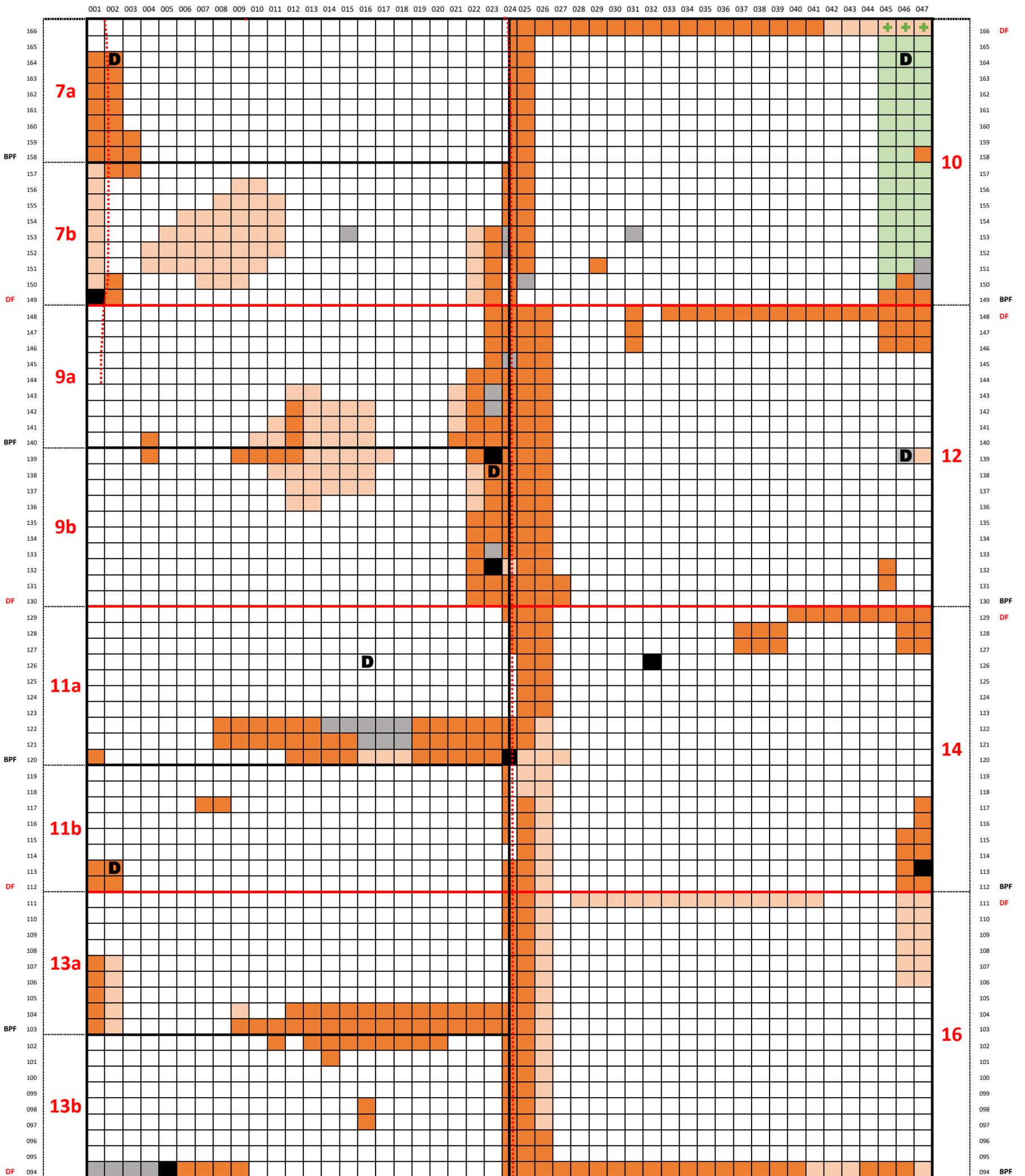
Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

Das seit Jahren hilfreiche Provisorium eines Kunststoffnetzes genügt möglicherweise einer vorläufigen Verkehrssicherung, es ist jedoch keinerlei Schutz für den Bestand des Kunstwerkes und des Denkmals an sich.

3. Kartierungen

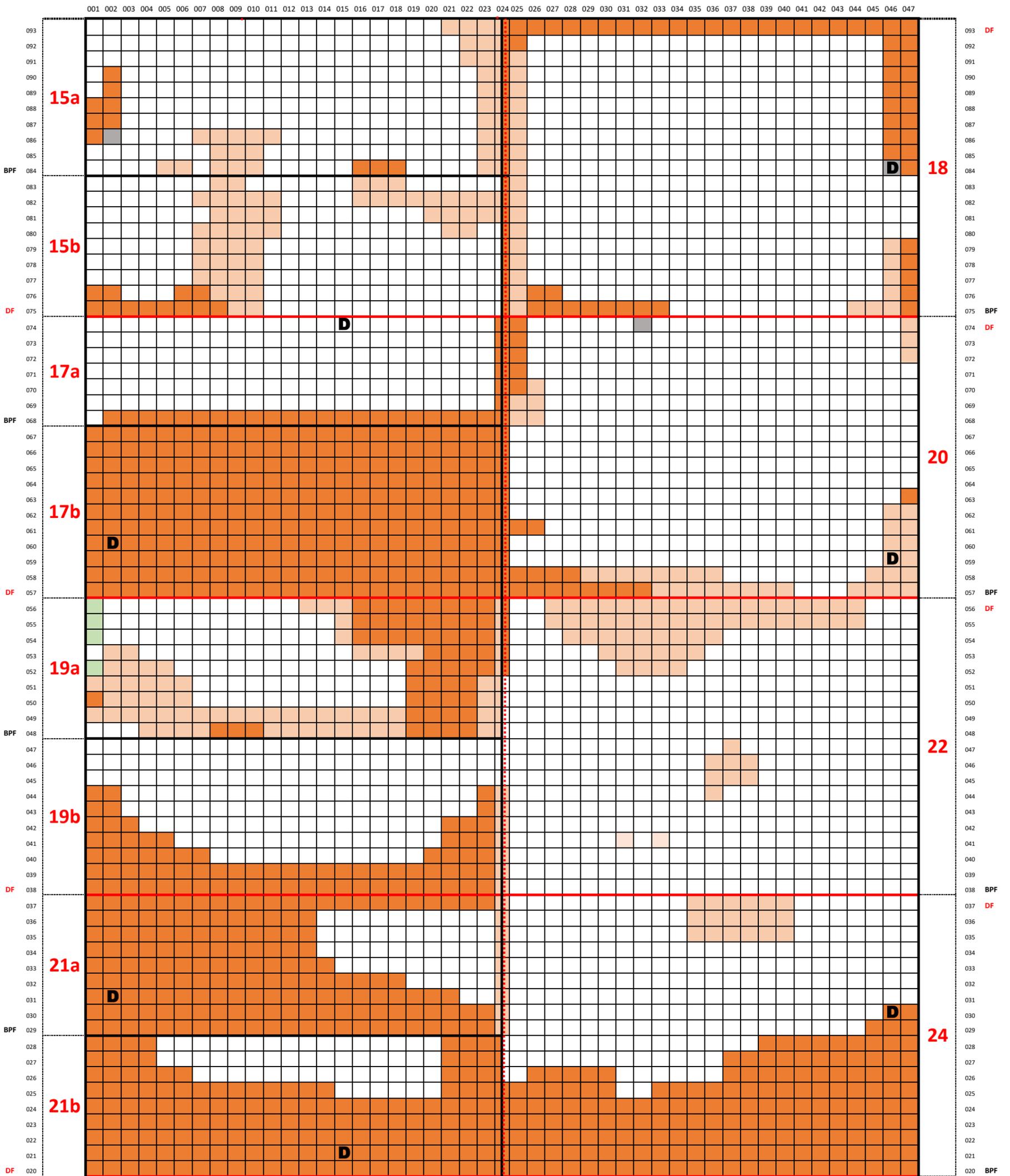
Halle (Saale) , Am Stadion 5, Wandbild J. Renau 1974, Schadenskartierung 2019

- + starke Hohlage
- + Glasurschaden
- Totalverlust
- Riss
- BPF Betonplattenfuge
- + partielle Hohlage
- + Salzausblühung
- Teilverlust
- D** Eisendübel
- DF Dehnungsfuge



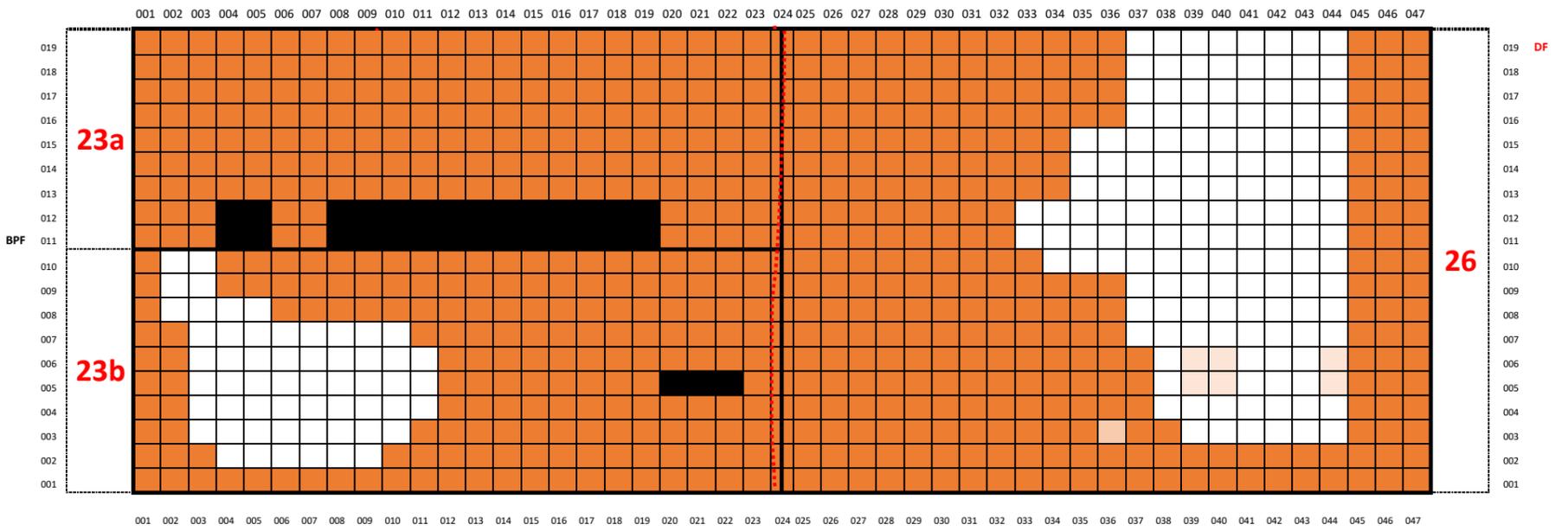
Halle (Saale) , Am Stadion 5, Wandbild J. Renau 1974, Schadenskartierung 2019

- + starke Hohlage
- + Glasurschaden
- Totalverlust
- Riss
- BPF Betonplattenfuge
- + partielle Hohlage
- + Salzausblühung
- Teilverlust
- D** Eisendübel
- DF Dehnungsfuge



Halle (Saale) , Am Stadion 5, Wandbild J. Renau 1974, Schadenskartierung 2019

- | | | | | | | | | | |
|---|--------------------|---|----------------|---|--------------|-------|------------|-----|------------------|
| + | starke Hohllage | + | Glasurschaden | ■ | Totalverlust | | Riss | BPF | Betonplattenfuge |
| + | partielle Hohllage | + | Salzausblühung | ■ | Teilverlust | D | Eisendübel | DF | Dehnungsfuge |



<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i></p>

4. Fotodokumentation

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> IMG_0182</p>

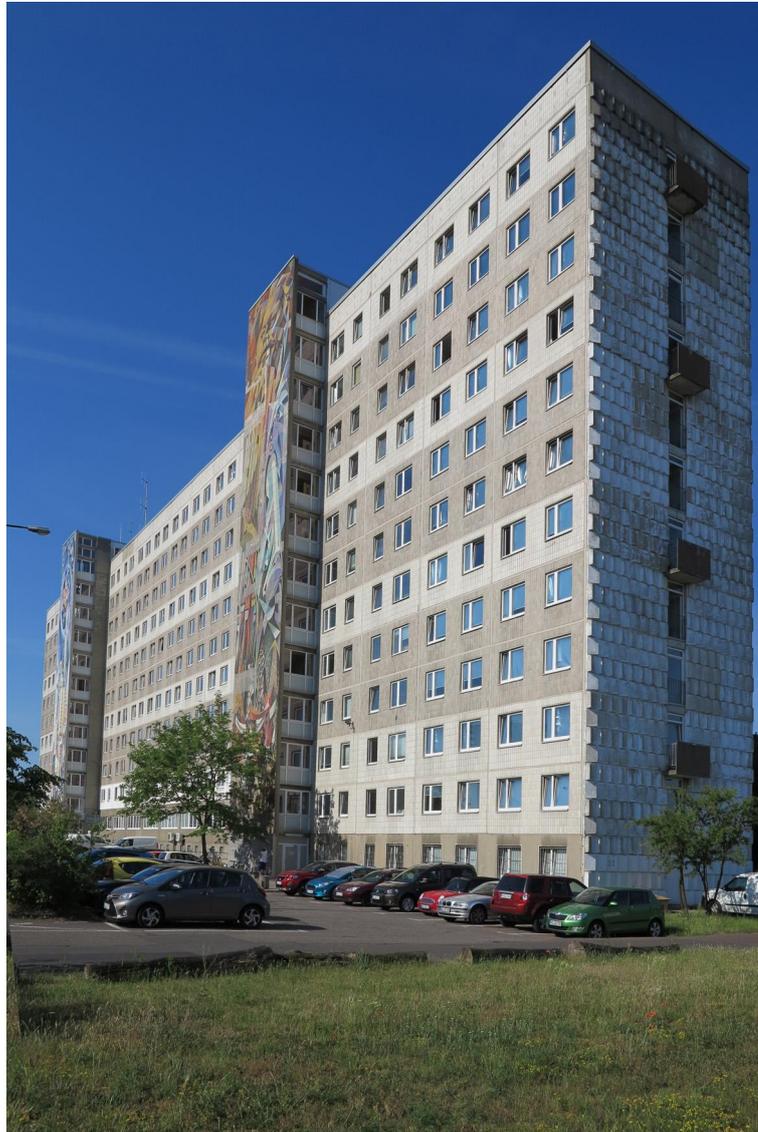


Abb. 2: Am Stadion 5, Zwölfgeschossiger mit vorgelagerten Treppenhäusern, Ansicht von Norden, im Vordergrund das rechte (nördliche) Wandbild (Aufnahme 06/2019)

Halle (Saale)
Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau

Lokalisierung

Bauteil

Bestands- und Schadenserfassung
Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20

Befund (Befundhöhe)

Datei / Datum

IMG_0182



Abb. 3: Am Stadion 5, nördliches Treppenhaus, Ansicht von Süden (Aufnahme 06/2019)

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2430 DSC_2432</p>

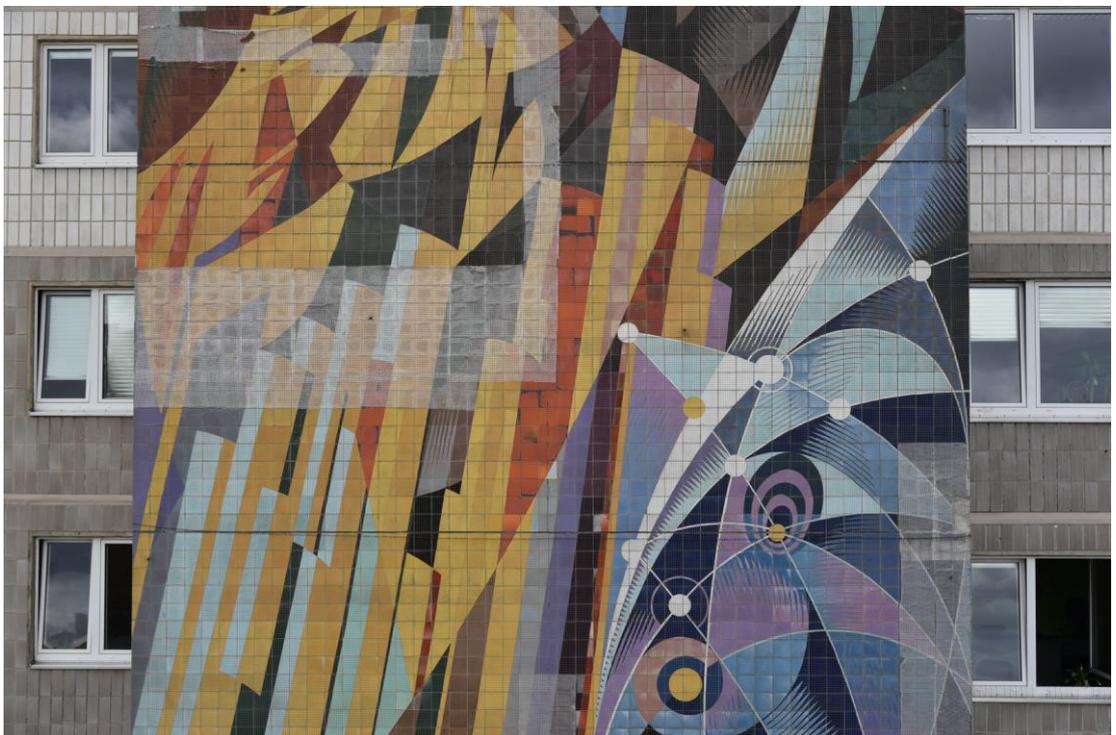


Abb. 4: Wandbild: Teilansicht 1

Abb. 5: Wandbild: Teilansicht 2

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2434 DSC_2436

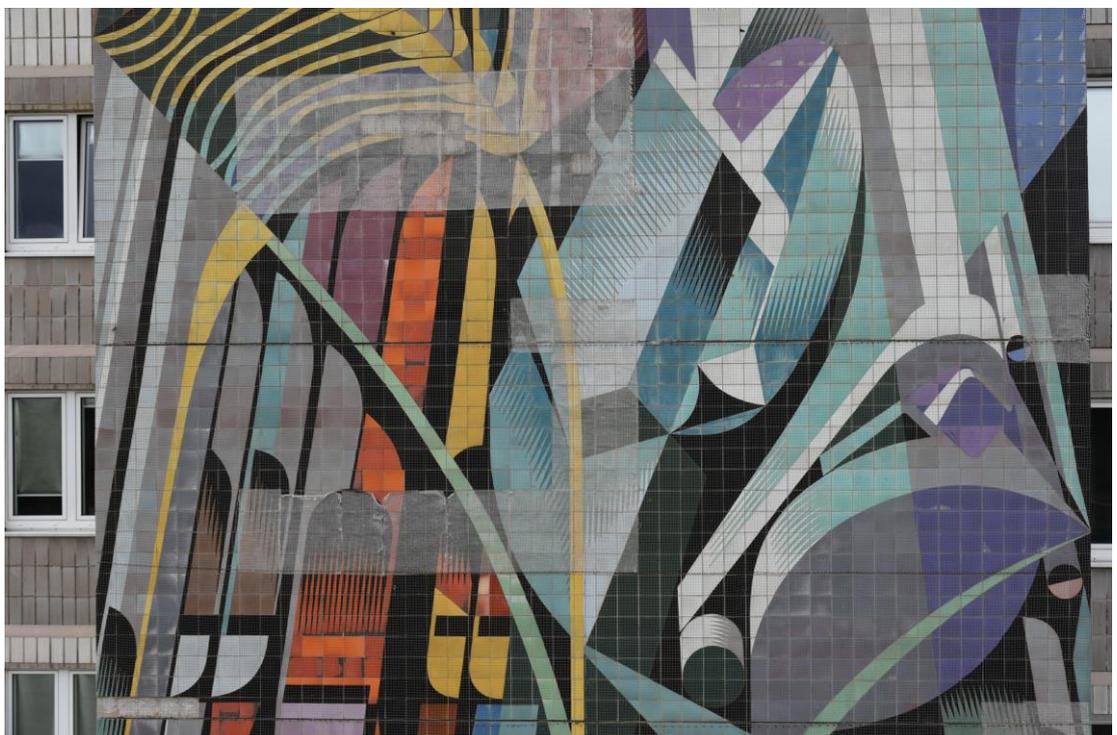
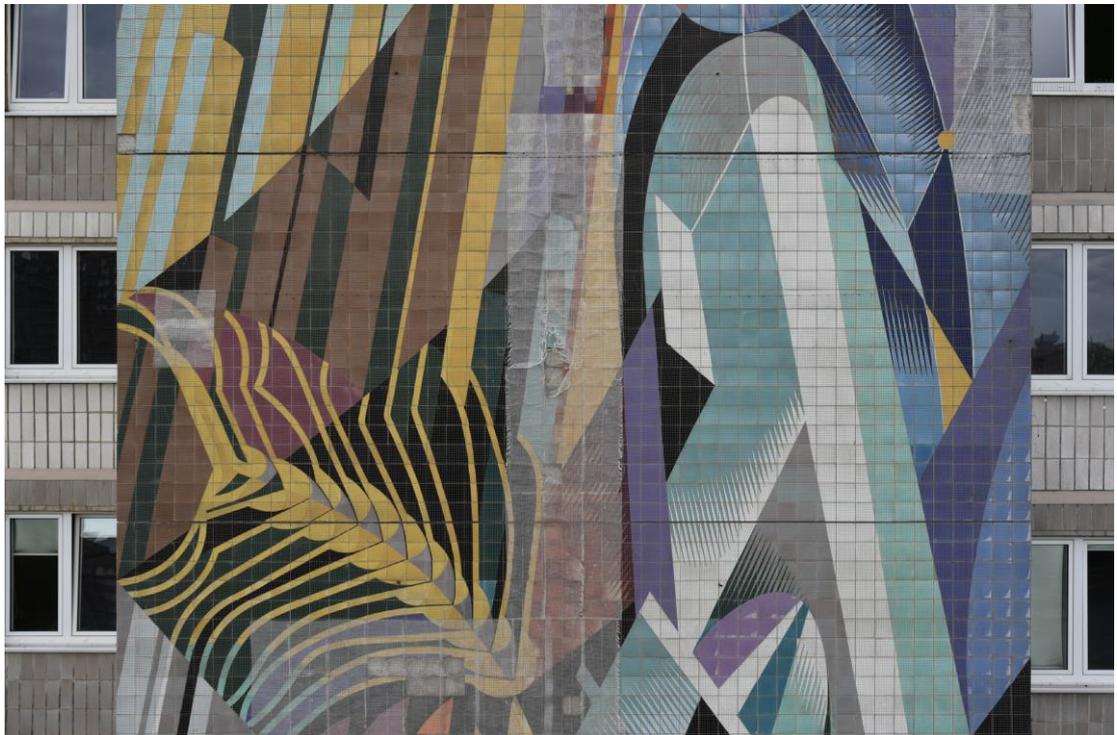


Abb. 6: Wandbild: Teilansicht 3

Abb. 7: Wandbild: Teilansicht 4

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2430 DSC_9277

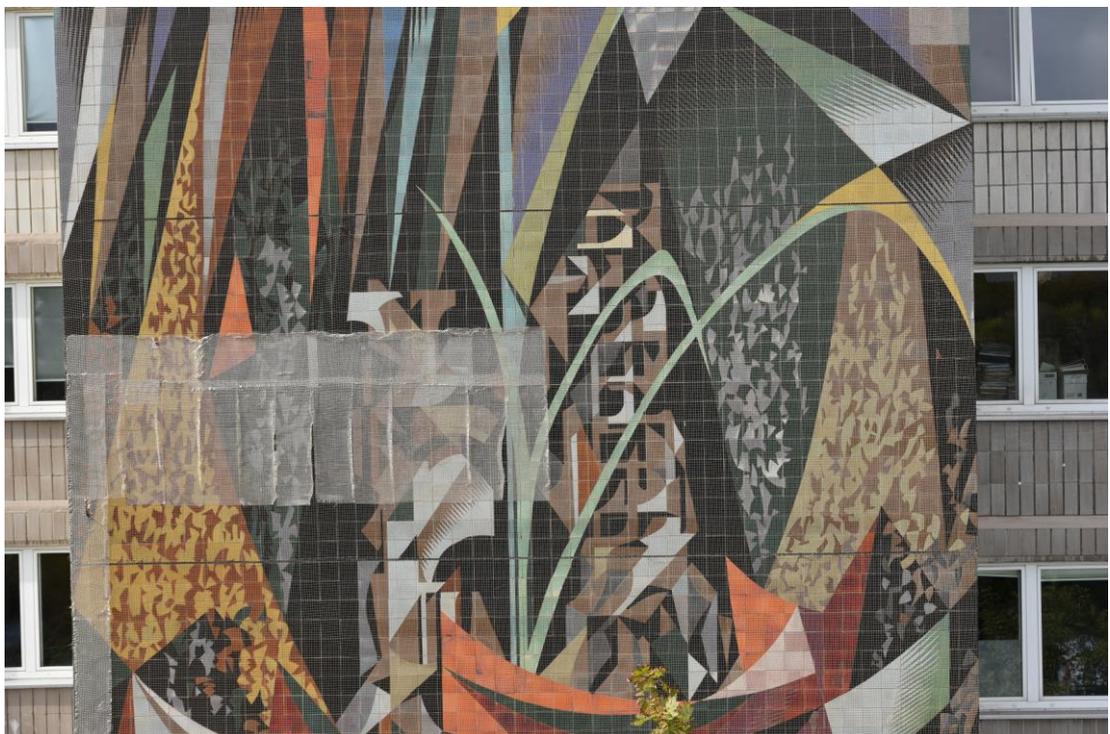
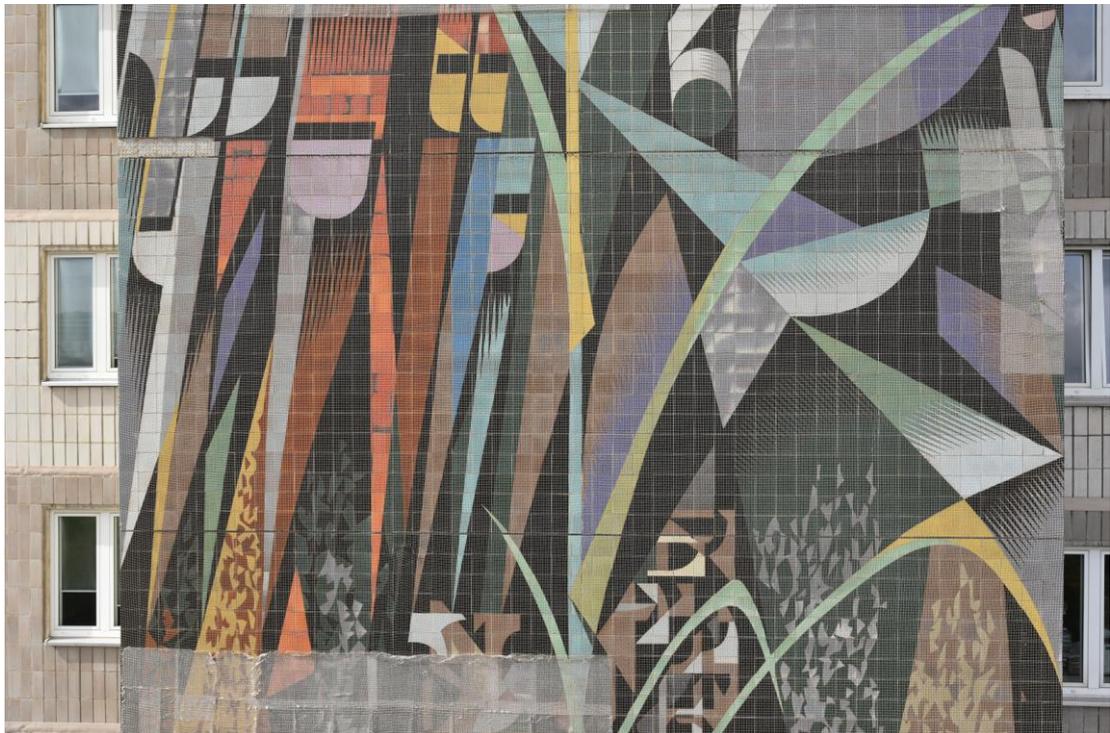


Abb. 8: Wandbild: Teilansicht 5

Abb. 9: Wandbild: Teilansicht 6

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2486 DSC_2487



Abb. 10: oberer Bereich mit Totalverlust einzelner Fliesen

Abb. 11: abgesprengte Oberflächen der Fliesen durch Kristallisationsdruck und Frost

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2490 DSC_2491</p>



Abb. 12: linke obere Ecke mit Riss durch Baukörper und Fliesen

Abb. 13: Riss im Untergrund und Absprengung der Fliesen

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2493 DSC_2497</p>



Abb. 14: Salzränder, abgesprengte Oberflächen, synthetisches Sicherungsnetz

Abb. 15: Bildung von Salzrändern auf der Oberfläche der Glasur

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2464 DSC_2470

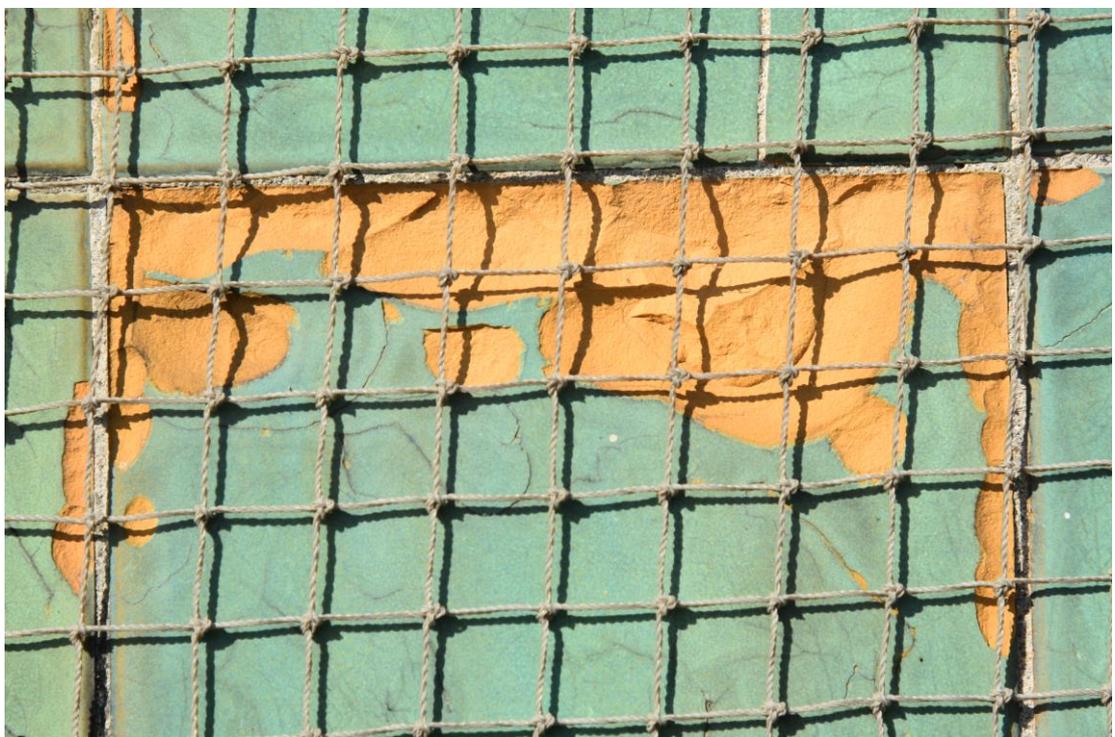


Abb. 16: Oberer rechter Bereich mit Glasurschäden und Teilabsprengungen der Oberfläche

Abb. 17: Teilverlust der glasierten Oberfläche

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p>Lokalisierung</p>	<p>Bauteil</p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p>Befund (Befundhöhe)</p>	<p>Datei / Datum DSC_2471 DSC_2466</p>



Abb. 18: Metallprofil der Attikaabdeckung und oberer Abschluß des Sicherungsnetzes

Abb. 19: Fliese mit schollenförmiger Ablösung der Oberfläche, verlustgefährdet

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2512 DSC_2496</p>

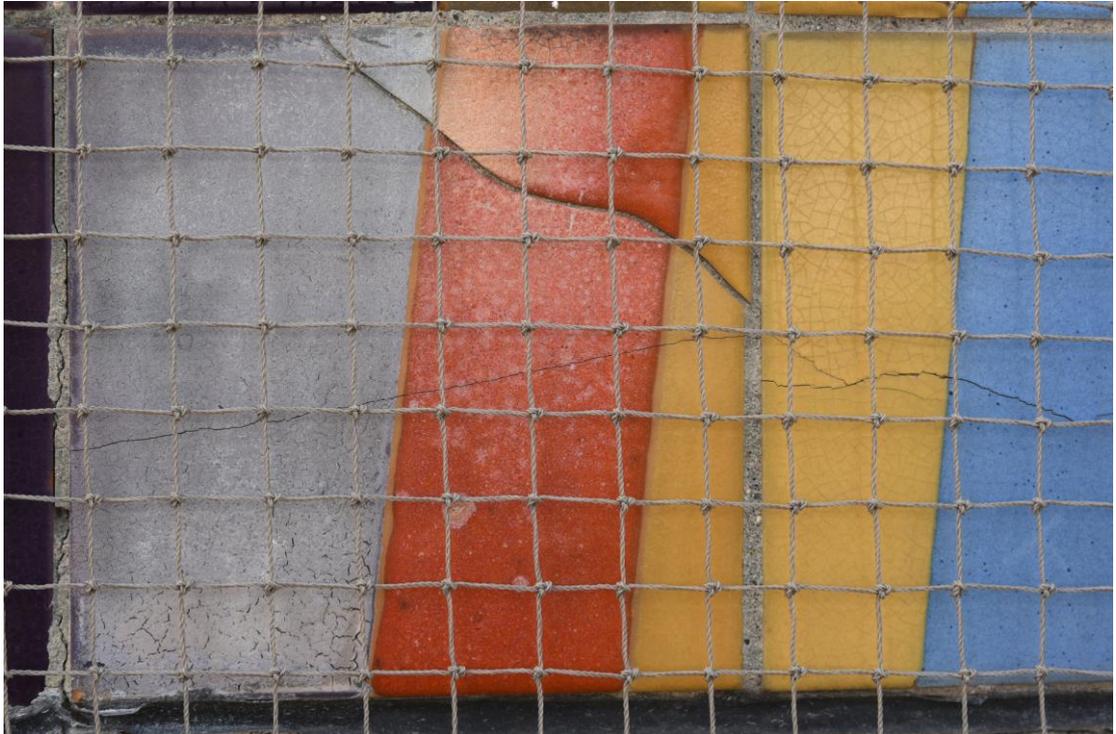


Abb. 20: herstellungsbedingter Riss in der Fliese und ursprüngliches Craquelé in der Glasur sind unbedenklich und werden nicht als Schaden bewertet

Abb. 21: waagerechte Dehnungsfuge mit verhärtetem unwirksamen Morinol-Dichtstoff

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p>Lokalisierung</p>	<p>Bauteil</p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p>Befund (Befundhöhe)</p>	<p>Datei / Datum DSC_2448 DSC_2502</p>



Abb. 22: waagerechte Dehnungsfuge mit verhärtetem Morinol-Dichtstoff

Abb. 23: defekter Fugenverschluss

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2459 DSC_2500</p>



Abb. 24: schollenförmige Ablösung der Oberfläche, verlustgefährdet

Abb. 25: partielle Absprengung der Oberfläche mit Totalverlust der Glasur

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2453 DSC_2504</p>



Abb. 26: korrodiertes Eisenanker (Gerüstbau) mit Rissbildung im Umfeld

Abb. 27: Sicherungsbeklebung mittels Gage (2008) im Bereich absturzgefährdeter Fliesen, hinter dem Sicherungsnetz sammeln sich herabgefallene Teile von Fliesen

<p>Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau</p>	<p><i>Lokalisierung</i></p>	<p><i>Bauteil</i></p>
<p>Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20</p>	<p><i>Befund (Befundhöhe)</i></p>	<p><i>Datei / Datum</i> DSC_2510</p>



Abb. 28: vertikale Fuge in der Bildmitte. Bereits bei der Herstellung des Wandbildes händisch gebrochene Fliese als Dehnungsfuge verbaut und verfugt.

Halle (Saale)
Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau

Lokalisierung

Bauteil

Bestands- und Schadenserfassung
Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20

Befund (Befundhöhe)

Datei / Datum
DSC_2505



Abb. 29: Seitliche Stirnfläche der Fertigbetonteile mit Schädigungen

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2520



Abb. 30: Bereichsweise aufgeklebte Gage zur Sicherung (2008) und vollflächiges temporäres synthetisches Sicherungsnetz über das gesamte Wandbild gespannt. Durch die unebene Oberfläche markieren sich Ablösungen von Fliesen deutlich.

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i> DSC_2531



Abb. 31: Inschrift in der unteren rechten Ecke „AUSFÜHRUNG L. SCHOLZ 1974“

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

5. Zielstellung

Das Ziel auszuführender Konservierungsmaßnahmen als denkmalpflegerischer Ansatz ist der substanzielle Erhalt des großformatigen Kunstwerkes und des denkmalwerten Wandbildes verbunden mit der Wiederherstellung der notwendigen Verkehrssicherheit am Gebäude.

Hervorzuheben ist die detailreiche, künstlerische Gestaltung jeder einzelnen Fliese als individueller Mosaikstein für das Gesamtbild. Daher gilt es, den größtmöglichen Anteil von Originalfliesen zu erhalten und im Bestand zu konservieren. Jede einzelne Fliese ist sowohl ein künstlerisches als auch ein handwerkliches Unikat. Jede Fliese ist eine ganz bestimmte Stelle im Gesamtbild zuzuordnen. Bereits bei der Herstellung der Fliesen erhielten die Keramikplatten rückseitig katasterartige Bezeichnungen von Spalte und Zeile als Arbeitshilfe bei der Zuordnung im Vorgang des Versetzens. Dieser Individualität ist Rechnung zu tragen, sie ist beizubehalten.

Die Einholung einer Denkmalrechtlichen Genehmigung ist erforderlich.

6. Maßnahmenplan (Grobkonzept)

6.1 Fehlstellenergänzung

Es ist zu erwarten, dass sich neben bereits verlorenen bzw. offensichtlich schwer geschädigten Fliesen, der Anteil für die Wiederverwendung nicht geeigneter Fliesen bei der Bearbeitung erhöhen wird.

Bereits jetzt fehlen 81 Fliesen teilweise oder vollständig. Hinzuzurechnen ist ein nahezu unvermeidlicher Verlust während der Bearbeitung von optimistisch geschätzt 1%, also wenigstens weitere ca.109 Stück. Damit ergibt sich ein notwendiger Ersatz von mindestens 190 Fliesen.

Für den Umgang mit den durch Total- oder Oberflächenverlust geschädigten Fliesenbereichen können verschiedene Herangehensweisen für das Schließen von Fehlstellen in Erwägung gezogen werden. Neben den hier beispielhaft vorgestellten

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	Lokalisierung	Bauteil
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	Befund (Befundhöhe)	Datei / Datum

Lösungsansätzen ergäben sich selbstverständlich weitere Varianten im Rahmen der intensiven Beschäftigung mit diesen Vorgängen.

Variante A – Neuherstellung / Rekonstruktion

Verloren gegangene bzw. oberflächlich stark glasurgeschädigte Fliesen, bei denen eine Konservierung und Wiederanbringung unmöglich sind, werden neu bemalt und gebrannt. Voraussetzung ist eine fliesengenaue Kartierung der neu herzustellenden Fliesen. Grundlage für den Nachbrand wären einerseits die originalen Vorlagen (Karton) zu den keramischen Fliesen aus dem Nachlass des Keramikers Lothar Scholz mit Angaben zu den speziell verwendeten Farb- und Glasurmischungen sowie gestalterischen Details.

Variante B - Neutralretusche

Verloren gegangene bzw. oberflächlich stark geschädigte Fliesen, bei denen eine Konservierung und Wiederanbringung unmöglich erscheint, werden im Sinne einer Neutralretusche ergänzt. Auf der Grundlage industriell gefertigter Fliesen könnte zunächst eine farbige Auswahl getroffen werden, um Ergänzungen grundsätzlich weitgehend „neutral“ in das Gesamtbild einzufügen. Eine zusätzliche Oberflächenbearbeitung zur Strukturierung und Herstellung von Binnengliederungen wäre anzustreben. Beispielsweise unter Verwendung keramischer Druckverfahren könnten zusätzlich detaillierte farbige und grafische Oberflächenstrukturen geschaffen werden. In Anlehnung an die in der restauratorischen Praxis üblichen Strich- oder Punktretuschen könnten auf diese Weise strukturelle Anpassungen in der Fläche vorgenommen werden.

Diese Bearbeitungsvariante würde der denkmalgerechten und restauratorischen Maßgabe entgegen kommen, Ergänzungen untergeordnet, jedoch fachtechnisch auf den „zweiten Blick“ als unverwechselbar identifizierbare sekundäre Veränderung, kenntlich zu machen.

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	Lokalisierung	Bauteil
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	Befund (Befundhöhe)	Datei / Datum

6.2 Dehnungsfugen

In Bereichen des Bildfeldes, in denen über Bauteilfugen der Betonfertigteile keine deckungsgleichen Dehnungsfugen ausgebildet sind (linke Bildhälfte), sind entsprechende Dehnungsfugen einzuarbeiten und dauerelastisch zu verschließen. Dabei ist der Bereich der Fuge in der Tiefe bis zum Betonfertigteil bearbeiten.

Die vertikale Dehnungsfuge in der Bildmitte ist gleichfalls als elastisch verschlossene Fuge herzustellen. In diesen Bereichen kann es in Teilbereichen notwendig sein, die vorhandene Fuge geringfügig zu verbreitern, in dem Fliesenränder, die knirsch aufeinanderstoßen, beschnitten werden.

Aus sämtlichen Dehnungsfugen muss das Altmaterial ausgeräumt und ersetzt werden. Dazu sind aufgrund des asbesthaltigen Altmaterials Morinol erhöhte Anforderungen an den Arbeitsschutz und die Entsorgung zu stellen.

6.3 Konsolidierung des Bestandes

Zur Anbindung hohlliegende Fliesen an den Untergrund sollte in der Regel die Abnahme der Fliesen und eine Neuverlegung nach erfolgter Bearbeitung von Fliesenrückseite und Bauteiloberfläche erfolgen.

Es ist davon auszugehen, dass bei der Bearbeitung kartierter hohlliegender Bereiche auch angrenzende Flächen mit einbezogen werden müssen. Es muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass es sich dementsprechend insgesamt um ca. 3.500 Fliesen handelt, die abgenommen und zu replatzieren sind.²

In Teilbereichen könnte das Hinterfüllen unter Anwendung von Injektageverfahren nach entsprechenden Begleit- und Vorbehandlungen ein akzeptables Ergebnis darstellen, dass zur Anbindung loser Fliesen an den Untergrund zur Anwendung gebracht werden kann.

² 2.586 Stück starke Hohllage und 658 Stück partielle Hohllage = 3.244 Stück.
 Lockerungen während der Bearbeitung in Anschlussbereichen ist quasi unvermeidlich, Annahme ca. 2% des Gesamtbestandes 10.900 Stück = 218 Stück
 Insgesamt: 3.462 Stück

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

6.4 Konservierung der Fliesen

Geschädigte Fliesenoberflächen, d.h. abschalende Glasuren, blättereigartig aufspaltende Lagen innerhalb der Keramikfliesen können teilweise konsolidiert, konserviert und somit für die Weiterverwendung vorbereitet werden. Dies beinhaltet die Abnahme der Fliese, Reduzierung der Zementmörtel auf der Rückseite, Entsalzung mittels Kompressen bzw. oder Auswaschung mittels demineralisiertem Wasser, Tränkungen, Kittungen, Ergänzungen und farbliche Retuschen.

Betroffen sind sowohl abgenommene, als auch feste Fliesen im Bestand. Behandlungsbedürftige Glasurschäden sind an ca. 485 Fliesen erkannt worden, extreme Salzausblühungen können an mindestens 61 Fliesen augenscheinlich nachgewiesen werden.

6.5 Stirnflächen der Betonfertigteile

Die beiden seitlichen senkrechten Stirnflächen der Betonfertigteile sind in die Bearbeitungen des Wandbildes einzubeziehen. Die Fliesen des Wandbildes stehen über die Seitenflächen der Betonfertigteile einige Zentimeter hinaus und bilden somit eine Angriffsfläche für Schädigungen. Aus diesem Grund ist es notwendig, diesen Überstand durch Auftrag einer Mörtelschicht über die gesamte Höhe auszugleichen und mit einem entsprechenden Anstrich zu versehen.

6.6 Sicherungsnetze und Beklebungen

Das Sicherungsnetz bleibt bis zur lokalen Bearbeitung des jeweiligen Bereichs aus Gründen des Arbeitsschutzes erhalten. Die Bearbeitung des Wandbildes sollte von oben nach unten erfolgen, so dass das Netz entsprechend des Bearbeitungsstandes sukzessive demontiert werden kann.

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

6.7 Recherchen zu neuen Materialien

Für die Entwicklung von entsprechenden Bearbeitungs- und Ergänzungsmaterialien, wie beispielsweise Rohfliesen, Mörtel und Fugenverschlüsse sind Materialien auszuwählen. Die Ausbildung von vorhandenen und zusätzlichen Dehnungsfugen, sind Ideen und Methoden zu entwickeln und zu beproben, ebenso wie zu speziellen Entkopplungen.

6.8 Materialtechnische Untersuchungen

Für eine nachhaltige Bearbeitung sind physikalische und chemische Untersuchungen, wie beispielsweise Haftzugmessungen, Mörtelanalysen, Salzanalysen, Bewertung der Mauerwerksfeuchte und zu Auswirkungen von Umweltschäden vorzunehmen.

Weiterführend sind Untersuchungen zum Zustand von den Bestandsmaterialien, wie Glasuren, Keramik, Mörtel, Beton, Eisenbewehrung zu prüfen sowie Wechselwirkungen und Verträglichkeit zwischen Bestandsmaterialien zu betrachten.

6.9 Bemusterungen, Beprobungen

Zur Bearbeitungsweise sind im Vorfeld restaurierungstechnische Beprobungen zur Konservierung, zu, der Betonsanierung mit Korrosionsschutz, Trennverfahren fester Zementreste von Fliesen, Ablösungs- und Rückbauverfahren von Altteilen, Sicherungen in situ, Injektagen zur Bestandssicherung und Konsolidierung, / Extraktion / Reduktion bauschädlicher Salze, Machbarkeit und Wirksamkeit konservierender Maßnahmen zu entwickeln und zu bemustern.

Weiterhin sind Varianten zu Fehlstellenergänzungen an Einzelfliesen des Bestandes und der Umgang mit Reparatur- und Fehlstellen zu entwickeln.

6.10 Besondere Schutzmaßnahmen

Aufgrund des Bestandes an asbesthaltigen Materialien sind zusätzliche Aufwendungen hinsichtlich Spezialleistungen, zugelassener Rückbauverfahren,

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

zertifizierter Ausführungsbetriebe, zusätzlicher Arbeitsschutz, Materialentsorgung, Genehmigungsverfahren usw. zu erwarten.

Siehe dazu:

- Geprüfte Verfahren für Arbeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.10 Abs. 8 TRGS 519
- BGI 664: Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Ergänzung (Stand: 11.2008)
- BT 20: Ausbau von asbesthaltigem Fugenkitt (Morinol)
- BBSR-Berichte KOMPAKT, Gefahrstoff Asbest, 2/2010,
www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BerichteKompakt/2010/DL_2_2010_Aufl2.pdf

6.11 Maßnahmen der Bausanierung

Im Rahmen der Bearbeitung des Wandbildes sind gleichfalls bautechnische Instandsetzungen notwendig, wie beispielsweise Behebung von Ursachen für Risse durch die Fertigbetonteile im Bereich der Attika, Dachabdichtungen, Bauteilanschlüsse, Spenglerarbeiten.

6.12 Baustelleneinrichtung / Bearbeitungsflächen

Stichpunktartig sind zu nennen: Gerüst mit Treppe, Witterungsschutz, Personen-/ Materialaufzug, sanitäre Einrichtung Baustelle, Baustrom, Bauwasser, Bauabwasser, Versicherungen, Baufreiheit (Wildwuchs entfernen), Absperrung und Sicherung Baubereich (Genehmigungen, Gebühren, Schilder), Bauschuttcontainer, Zwischenlager beschaffen / anmieten, Werkstattarbeitsräume / Lagerhalle beschaffen / anmieten, Werkstatteinrichtung (Hubwagen, Schnellbaukran, Paletten, Arbeitstische, Beleuchtung, Sanitär, Strom, Wasser, Abwasser), Materiallager (Mörtel, Injektage, Festigung), LKW-Transporte.

6.13 Zeit- und Kostenplan

Im Zusammenhang mit einem nächsten Planungsschritt sind neben der Ermittlung voraussichtlicher Kosten zeitliche Abläufe darzustellen. Vorbereitungen, Recherchen, Materialbeschaffung, Bearbeitungszeiten netto vor Ort bzw. in Werkstatträumen,

Halle (Saale) Halle-Neustadt, Am Stadion 5, Wandbild Josep Renau	<i>Lokalisierung</i>	<i>Bauteil</i>
Bestands- und Schadenserfassung Zielstellung, Maßnahmenplan (Grobkonzept) 2019/20	<i>Befund (Befundhöhe)</i>	<i>Datei / Datum</i>

Berücksichtigung von jahreszeitlichen Bedingungen, Vorhaltung von Gerüsten, Baustelleneinrichtung, Lagerflächen usw.

6.14 Ausführung

Die Ausführenden sollten langjährige praktische Erfahrungen auf den Gebieten der Konservierung, Restaurierung und Baudenkmalpflege über Referenzen vorweisen können. Umfangreiche Kenntnisse zu mineralischen und keramischen Materialien, technischen Standards und konservatorischen denkmalfachlichen Vorgehensweisen sind für die Bearbeitung mit dem Ziel des maximalen Substanzerhalts unabdingbar.

Das Wandbild ist ein denkmalgeschütztes Werk der Bildenden Kunst. Die Erhaltung der Originalsubstanz besitzt deshalb Vorrang vor Ergänzungen und Erneuerung im Detail.



Geschäftsbereich III
Beigeordnete
Frau Dr. Marquardt

Struktureinheit: Fachbereich Immobilien
Ansprechpartner: Herr Heinz
Telefon: 0345 221-2000
Telefax: 0345 221-4054
Internet: www.halle.de
E-Mail: Martin.Heinz@halle.de

21.12.2020

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Verwaltungsgebäude Am Stadion 5

Sehr geehrte Frau Dr. Marquardt,

anbei erhalten Sie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zum Objekt Am Stadion 5.

Die langfristige Weiternutzung des Objekts ist wirtschaftlich im Sinne § 112 Kommunalverfassung LSA.

Ich verweise auf das Verwaltungsstandortkonzept von 2017, in dem dies bereits geprüft und bestätigt wurde.

Eine Restaurierung des Wandbildes von Josep Renau und sein Erhalt über mindestens 30 Jahre wird befürwortet.

Mit freundlichen Grüßen


Heinz
Fachbereichsleiter

Anlage Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Kostenvergleich Variante Weiternutzung - Neubau-Anmietung

Weiternutzung auf 30 Jahre Am Stadion 5	
Betriebskosten (BKI)	29.925.952 €
Instandhaltung und Wartung (BKI)	18.908.964 €
Instandsetzungskosten	9.822.000 €
Gesamtkosten	58.656.916 €

Neubau auf 30 Jahre	
Baukosten (BKI)	32.104.800 €
Betriebskosten (BKI)	29.925.952 €
Instandhaltung und Wartung (BKI)	18.908.964 €
Instandsetzungskosten	134.500 €
Gesamtkosten	81.074.216 €

Anmietung auf 30 Jahre	
Mietkosten	40.065.283
Betriebskosten (BKI)	28.883.743
Gesamtkosten	68.949.026 €

↓ 21.12.20